

Öffnungszeiten

Museum: Di bis So, 10.00 bis 17.00 Uhr
Do, 10.00 bis 20.00 Uhr

Bibliothek: Di bis Fr, 9.00 bis 12.00 Uhr
(Juli und August geschlossen)

Hildebrandt Café:

Di bis So, 10.00 bis 18.00 Uhr
Do, 10.00 bis 20.00 Uhr
Mai bis Sep: Di und So, 10.00 bis 18.00 Uhr
Mi bis Sa, 10.00 bis 23.00 Uhr

Mostothek: Di, ab 17.00 Uhr (August geschlossen)

Schließtage:

1. Jänner, Ostersonntag, 1. Mai, 1. November, 25. Dezember

Preise

Eintritt: € 8,-
Ermäßigt: € 6,-/€ 4,-
Jahreskarte: € 22,-
Familienkarte: € 15,-
Führungstarif: € 4,-
Freier Eintritt: Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren,
InhaberInnen des Kulturpasses, Mitglieder des Vereins
für Volkskunde, Mitglieder von ICOM und Museumsbund
Österreich u.a.

www.volkskundemuseum.at/besucherinfos

Verein / Österreichisches Museum für Volkskunde
Laudongasse 15–19, 1080 Wien
Tel.: +43 1 406 89 05
office@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Vermittlungsprogramm
Tel.: +43 1 406 89 05.26
kulturvermittlung@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at/vermittlung

Anfahrt
Bus 13A, Straßenbahn 5 und 33 (Laudongasse)
43 und 44 (Lange Gasse), U2 (Rathaus)
Das Museum ist barrierefrei, Behindertenparkplatz vorhanden

Grafik: Matthias Klos
Bild Cover (Ausschnitt): Craig Dillon
Bild Innenseite: Matthias Klos; eSeL.at – Lorenz Seidler;
kollektiv fischka / kramar; www.detailsinn.at

Erstellt im Rahmen des Projekts TREASURES im EU-Förderprogramm
Interreg V-A Slowakei – Österreich 2014–2020
www.volkskundemuseum.at/treasures



VOLKSKUNDE MUSEUM WIEN

Das Volkskundemuseum Wien ist eines der großen internationalen ethnographischen Museen mit umfangreichen Sammlungen zur Volkskunst sowie zu historischen und gegenwärtigen Alltagskulturen Europas. Eine Dauerausstellung sowie wechselnde Sonderausstellungen behandeln vielfältige Themen des Zusammenlebens in einer sich ständig verändernden Welt.

Wir sind ein offener Ort für Forschung und Vermittlung, experimentieren gerne und probieren Neues aus. In unserer Arbeit setzen wir auf lebendige und herausfordernde Zugänge. Wir geben Raum für soziale Interaktion und diskursiven Austausch.

Europas Geschichte und Gegenwart befragen wir in unserer Schausammlung, in Sonderausstellungen und Vermittlungsprogrammen. Für eine aktive, kritische und partizipative Auseinandersetzung nutzen wir zudem regelmäßige Veranstaltungen, Interventionen, performative Kunst, Theaterprojekte, Kooperationen mit NGOs, Forschungs- sowie Public Science Projekte, Online Sammlungen, Online Publikationen und Social Media Kanäle.

Wir arbeiten an einem Museum als multimediale Plattform: als öffentlicher Ort der Vergegenwärtigung, der Auseinandersetzung, der Information, des Aufenthalts, der Vernetzung, der Aktion.

Nutze dein Museum.





Da arbeiten wir

Das Gartenpalais Schönborn wurde zwischen 1706 und 1715 nach Entwürfen von Johann Lucas von Hildebrandt als barockes Lustschloss erbaut. Auftraggeber war der Reichsvizekanzler in Wien, Friedrich Karl Graf von Schönborn-Buchheim. 1862 übernahm die Stadt Wien das Gebäude und öffnete den Schönbornpark. Unterschiedlichste NutzerInnen fanden sich in der Folge ein, von Theater und Turnverein bis zu Sargtischler und Bindermeister. Zwischen 1872 und 1896 war die Universität für Bodenkultur ansässig, danach nutzten verschiedene Ämter die Räumlichkeiten. Seit 1917 hat das Volkskundemuseum Wien hier seinen Standort.

Da kommen wir her

Das Museum wurde 1895 von Michael Haberlandt und Wilhelm Hein als wissenschaftliches Vereinsmuseum zur Dokumentation der Habsburgermonarchie gegründet. Bis heute wird das Museum vom Verein für Volkskunde getragen, der rund 600 Mitglieder umfasst.

Dazu sammeln und forschen wir

Die Grundlage unserer Arbeit als EthnologInnen bilden umfangreiche Sammlungen zu Kultur und Volkskunst Österreichs und Europas. Über 300.000 Objekte, ein Archiv sowie eine umfassende Fachbibliothek werden für Forschungen und Ausstellungen genutzt und laufend erweitert. Uns ist der kritische Umgang mit der Institutionsgeschichte wichtig, daher betreiben wir aktiv Provenienzforschung in unseren Sammlungen.

Das interessiert uns

Museen sind für uns sowohl Archive der Gesellschaft als auch politische Orte. Jenseits kommerzieller Interessen generieren wir Perspektiven und Positionen, die bewegen und herausfordern sollen. Als KulturwissenschaftlerInnen befragen wir historische und gegenwärtige Lebenswelten. Was können Objekte zeigen? Wer spricht und wer kommt in den Erzählungen vor? Welche Geschichte braucht die Zukunft?

Dazu vermitteln wir

In der Vermittlungsarbeit liegt unser Schwerpunkt auf dem gegenwärtigen Blick in die Vergangenheit: reflektiert, kritisch, respektvoll. Es ist uns wichtig, Perspektiven und Erzählungen in den Ausstellungen weiterzudenken, zu hinterfragen und – gemeinsam mit unseren Besucherinnen und Besuchern – neue Blickwinkel zu finden.

Da machen wir mit

Das Volkskundemuseum Wien startete im Oktober 2017 das bilaterale EU-Projekt *TREASURES. Schätze aus Zentraleuropa. Kultur Natur Musik*. Lead Partner ist das Slowakische Nationalmuseum, die Österreichischen Partnerorganisationen sind die Stadtgemeinde Marchegg und das Volkskundemuseum Wien. Ein zentraler Teil im Projekt *TREASURES* ist die Ausstellung *Auf die Schätze, fertig, los! Eine Reise um die Werte*. Nachdem sie 2019 in Marchegg zu sehen war, wird sie 2021 im Schloss Dolná Krupá in der Slowakei gezeigt.

Nutze dein Museum – unterstütze dein Museum

Der Verein für Volkskunde ist Träger des Volkskundemuseum Wien. Er gibt allen Interessierten die Möglichkeit, die Ausrichtung des Museums weiterzudenken und mitzugestalten. Mitglieder unterstützen das Museum durch einen finanziellen Beitrag und können darüber hinaus als Freiwillige tätig werden. Der Verein freut sich immer über neue Mitglieder.

Unsere Räume können Sie mieten

Nutzen und mieten Sie unsere Räumlichkeiten. Als Rückzugsort, zum Nachdenken, für Workshops, Tagungen, Messen, Seminare, kleine Konzerte, Lesungen, Vorträge, Filmvorführungen, Hochzeiten, Geburtstage. Wir bieten Räume in unterschiedlichen Größen, einen wunderschönen Garten und Innenhof.

